



*Die Turniersieger  
beim 49.  
Neujahrsturnier:  
die Damen des SB  
Rosenheim und  
die Herren des  
Wiesbadener  
THC.  
Fotos: Jochen  
Hasenmaier*

#### 49. Neujahrsturnier 5./6. 1. 2019

## **SVB-Herren im Rennen, bis der Tank leer war; Turniersieger Rosenheim und Wiesbaden**

**Einen neuen und einen bekannten Sieger brachte das 49. Neujahrsturnier der Böblinger Hockeyabteilung. Die Damen des Sportbund Rosenheim standen nach 2016 und 2017 zum dritten Mal in vier Jahren ganz oben, bei den Herren trug sich der Wiesbadener THC zum ersten Mal in die Siegerliste ein. Beide Teams konnten mit einem großen Wanderpokal und einem Geschenkkorb, gestiftet vom Sportkreis Böblingen, die Heimreise antreten.**

In der Konkurrenz der Männer hätte der Pokal um ein Haar gar nicht die Stadtgrenzen verlassen müssen. Gastgeber SV Böblingen spielte bei der eigenen Traditionsveranstaltung gegen fast durchweg höherklassige Gegner viel stärker auf, als man das im Vorfeld hätte erwarten können. Schon die Qualifikation für das Halbfinale war alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Nach einem 8:1-Startsieg gegen den holländischen Vorjahressieger Push Breda rang der Oberliga-Tabellenführer das



Bundesligareserveteam des Mannheimer HC mit 5:4 nieder. Dabei hatte die Regionalligatruppe um den früheren Weltmeister (2006) und Olympiasieger (2008) Niklas Meinert lange geführt, ehe die Böblinger das Ruder noch einmal herumreißen konnten. Erstaunlich leicht fiel das den ersten Turniertag abschließende 11:1 über den Feldhockey-Regionalligisten Wacker München (in der Halle 1. Verbandsliga), womit schon die Teilnahme am Halbfinale sicher war. Am nächsten Vormittag ging es im

letzten Gruppenspiel gegen Wiesbaden nur noch um die Rangfolge der Plätze eins und zwei. Nach einer 3:1-Führung ging den Böblingern immer mehr die Puste aus, so dass es noch eine 3:5-Niederlage setzte. Damit traf die SVB im Halbfinale auf den Sieger der zweiten Vorrundengruppe. Dort hatte Regionalliga-Tabellenführer TuS Obermenzing nicht unerwartet das Feld dominiert und sich vor Vorwärts Frankfurt, SSV Ulm, Basler HC und Böblingen II durchgesetzt. Das junge zweite SVB-Team hatte gegen Ulm (3:3) und Basel (3:4) sehr stark mitgehalten und musste sich nur gegen die beiden Halbfinalisten Obermenzing (0:8) und Frankfurt (2:10) deutlich geschlagen geben. Weil drei Stammspieler wegen Urlaub oder Verletzung fehlten und sich die SVB-Oberligatruppe mit nur zwei Auswechselspielern durch die kräfteaubende Gruppenphase bewegen musste, sahen nur die größten Optimisten eine Chance, das Halbfinale gegen Obermenzing gewinnen zu können. Doch mit den letzten Kräften sowie starker taktischer Vorstellung rangen die Gastgeber das Münchner Team mit 2:1 nieder. Damit kam es im Endspiel zu einem Wiedersehen mit Wiesbaden, das sein Halbfinale gegen Frankfurt mit 3:1 gewonnen hatte. Wie schon gegen Obermenzing lieferten die Böblinger auch im Finale eine starke Defensivleistung, gepaart mit ein paar tollen Kontern. Nach dem 1:0-Führungstreffer der SVB schien der erste Böblinger Turniersieg nach langen Jahren greifbar nahe. Doch irgendwann blinkte nach zwei anstrengenden Tagen und einer langen Partynacht bei allen SVB-Spielern der Tank auf Reserve. Es reichte einfach nicht mehr, sich der Wiesbadener Angriffskraft erfolgreich in den Weg zu stellen. Die Hessen drehten das Resultat zum 3:1, der zweite SVB-Treffer kam zu spät, um den Gästesieg noch verhindern zu können. Trotz der 2:3-Niederlage kassierte die Böblinger Mannschaft viel anerkennenden Applaus.

3:2 endete auch das Endspiel bei den Damen. Nicht unerwartet hatten sich dort die beiden ligahöchsten Teams, SB Rosenheim und Bietigheimer HTC, gegenüber gestanden. Die Bayerinnen hatten das glücklichere Ende für sich, obwohl das Wochenende ganz und gar nicht gut für sie begonnen hatte. Durch eine Autobahnvollsperrung verzögerte sich die Anreise des Rosenheimer Teams um mehrere Stunden, auch Wacker München war davon betroffen. „Ganz herzlichen Dank, dass ihr den Turnierplan kurzfristig noch angepasst habt. Das war ein tolles Entgegenkommen, und gerne sind wir auch nächstes Jahr bei eurem tollen Turnier wieder dabei“, bedankte sich die Rosenheimer Mannschaftskapitänin bei der Siegerehrung bei SVB-Turnierleiter Peter Lütgenau und seiner Helfertuppe.



Die Böblinger Damen spielten gegen mehrere Spielklassen höher aktive Konkurrenten sportlich erwartungsgemäß nur eine Nebenrolle. Die Niederlagen in der Gruppe fielen gegen Stuttgarter Kickers (0:16), SB Rosenheim (1:11) und den Schweizer

Rekordmeister RW Wettingen (0:7) entsprechend deftig aus. Im Spiel um Platz sieben wäre gegen den Basler HC beim 1:2 dann fast noch etwas herausgesprungen. Aber das Wichtigste war ohnehin, dass man es überhaupt geschafft hatte, eine Mannschaft für das eigene Turnier zu stellen, wozu auch einige Jugendspielerinnen maßgeblich mithalfen.

**lim**



*Präsentation aller Teams nach Abschluss der Gruppenspiele. SVB-Kinder hatten die Mannschaften in die Halle geführt. Unten: Dank der Rosenheimer Kapitänin beim Gastgeber SVB um Turnierleiter Peter Lütgenau (links).*

